

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Dienstag hat unsere Fraktion ihre Sitzungen im neuen Jahr wieder aufgenommen. Gestartet sind wir mit einem Besuch am Flughafen. Erstmals mit dabei waren Mitglieder des neuen Stadtverbandsvorstandes.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Dank an ausgeschiedene Beratende Mitglieder des Stadtverbandsvorstandes

Nachdem an unserer Fraktionssitzung am Flughafen erstmals Mitglieder des neu gewählten Stadtverbandsvorstandes teilnahmen, wird es höchste Zeit, jenen zu danken, die unserer Fraktion in den vergangenen zwei Jahren beratend zur Seite gestanden haben: Andreas Hammerschmidt, Heiderose Kelich, Alptekin Kirci und Katarzyna Miszkiel-Deppe sowie für die letzten Wochen Julia Laube. Beriet Alptekin unsere Fraktion als Stadtverbandsvorsitzender seit zehn Jahren, so war Andreas Hammerschmidt als zugewähltes Fraktionsmitglied des Stadtverbandes immerhin sieben Jahre dabei. Vielen Dank euch allen für eure Arbeit!

Mit der Fraktion zu Gast am Flughafen

Am vergangenen Dienstag tagte unsere Fraktion am Flughafen, an dem die Stadt Hannover mit 35 Prozent beteiligt ist. Mit 10.000 Beschäftigten am Flughafen und in seinem Umfeld gehört der Airport Hannover zu den größten Arbeitgeberern in der Region. Flughafen-Chef Raoul Hille gab einen Einblick in aktuelle Entwicklungen und in Vorhaben des Flughafens. Nach starken Zuwächsen in den vergangenen Jahren stabilisierte sich die Zahl der Fluggäste, während das Frachtaufkommen weiterhin wachse. Hille erläuterte ebenfalls, dass die Flughafen-Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz ergreife.



Beschlossen hat unsere Fraktion in dieser ersten Sitzung des neuen Jahres verschiedene Anträge. So wollen wir den **Haushaltsplan transparenter für die Stadtbezirksräte** machen. Dazu sollen wichtige Aufwendungen für Bereiche, die in der Entscheidungskompetenz der Bezirksräte liegen, nach Stadtbezirken dargestellt werden. Dazu gehören z.B. Schulen, Kitas, Straßen, Spielplätze und Stadtteilkultureinrichtungen. Ebenfalls nach Stadtbezirken sollen sämtliche Investitionsmaßnahmen aufgeführt werden.

Beschlossen wurde ebenfalls der Auftrag an die Verwaltung, sich mit einem **Klimaschutzprojekt in Blantyre**, unserer Partnerstadt in Malawi, an der Internationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums zu beteiligen.

Entwickeln soll die Verwaltung gemeinsam mit dem BUND ein **Modellprojekt zur Fassadenbegrünung**. Nach dem Wiener Vorbild „berTA“ soll damit das Klima in städtischen Hitzeinseln verbessert werden, da begrünte Fassaden eine kühlende Wirkung entwickeln.

Steintor-Wettbewerb abgeschlossen

Nach der Kommunalwahl 2016 hatten wir gemeinsam mit Grünen und FDP eine umfassende Bürger*innenbeteiligung zur Neugestaltung des Steintorplatzes in Auftrag gegeben und hierfür 500.000 Euro in Haushalt bereitgestellt. In geradezu vorbildlicher Weise wurde diese Bürger*innenbeteiligung im vergangenen Jahr durchgeführt, wobei verschiedene Formate genutzt wurden – bis hin zu gemeinsamen Essenstafeln und Kreativwerkstätten auf dem Steintorplatz.

Die Anregungen daraus sind in einen Wettbewerb geflossen, dessen Ergebnisse am Dienstag der Öffentlichkeit vorgestellt und am Mittwoch von einer Jury bewertet wurden. Während der Beteiligungsphase kristallisierte sich heraus, dass vor allem zwei konkurrierende Ansprüche an den neuen Platz gestellt werden würden: Mehr Grün und dennoch Platz für Veranstaltungen. Der Siegerentwurf aus den insgesamt acht Arbeiten verschiedener Landschaftsarchitekturbüros vereint beide Ansprüche, gibt dem Steintorplatz eine eigene Adresse und wird nun voraussichtlich für eine Feinabstimmung nochmals an die Bevölkerung zurückgespiegelt. Dabei handelt es sich um eine Arbeit des Berliner Büros „Grieger Harzer“.

Ab der kommenden Woche werden alle acht Entwürfe inklusive der Preisträger im Baudezernat, Rudolf-Hillebrecht-Platz, ausgestellt (bis zum 28. Februar).

Fortschreibung des Bäderkonzeptes

Verständigt haben wir uns mit unseren Partnern von Bündnis 90/Die Grünen und FDP auf eine Fortschreibung des Bäderkonzeptes. Mit dem Bäderkonzept war vor fünf Jahren ein umfassendere Plan für die Sanierung der städtischen Bäder beschlossen worden, der u.a. auch den Neubau des Misburger und des Fössebad vorsah. Nachdem Ende letzten Jahres erhebliche Schäden am Stadionbad festgestellt wurden, soll die Fortschreibung des Bäderkonzeptes nun auch Ersatzmaßnahmen für den Fall vorsehen, dass das Stadionbad vor der geplanten Sanierung geschlossen werden müsste.

Geschwisterkinderregelung für Krippenkinder

Im Herbst 2018 hatten wir gemeinsam mit unseren Partnern eine neue Entgeltstaffel für die Betreuung in Kinderkrippen und Horten in Auftrag gegeben. Diese neue Entgeltstaffel soll soziale Ungleichgewichte in der bestehenden Staffel ausgleichen. Nachdem das Land die Betreuung in Kindergärten von Beiträgen befreit hatte, haben wir dafür gesorgt, dass der Geschwisterabbatt für die Betreuung in Horten und Krippen bestehen blieb.

Nun haben wir mit Grünen und FDP beantragt, die Geschwisterregel fortzuführen, bis die neue Entgeltstaffel vorliegt. Dies soll noch vor Beginn des neuen Kindergartenjahres 2020/21 geschehen.

Auftakt zur Fortschreibung des Lokalen Integrationsplans (LIP 2.0)

Am vergangenen Freitag waren wir bei der Auftaktveranstaltung für die Arbeit am Lokalen Integrationsplan (LIP) dabei – Startschuss für den LIP 2.0. Den Auftrag zur Überarbeitung des LIP, der hatten wir vor zwei Jahren gegeben. Den Auftakt gab die Veranstaltung am 17./18. Januar, die von der Stadtverwaltung und den Migrant*innenorganisationen organisiert worden war. Ungefähr 300 Interessierte stellten dabei im Haus der Jugend ihre Ideenvielfalt unter Beweis – laut, fröhlich und bunt.

Dr. Koralia Sekler als Vorsitzende der Jury des Gesellschaftsfonds Zusammenleben (GFZ) verlieh in diesem Rahmen unserem ehemaligen Oberbürgermeister und jetzigem Ministerpräsidenten Stephan Weil den GFZ-Integrationspreis verlieh – einen Preis, den er selbst ins Leben gerufen hatte. Stephan Weil hatte das Thema Migration und Integration ganz oben auf seine Agenda gesetzt und zu Beginn seiner Amtszeit als OB den ersten Lokalen Integrationsplan der Stadt auf den Weg gebracht.

Welchen Erfolg dieser Plan hatte und was sich in den letzten zehn Jahren aus Sicht der Migrant*innenorganisationen getan hat und noch zu tun ist, konnten die Teilnehmer*innen bei der Auftaktveranstaltung bei vielen tollen Aktionen, gemeinsamen Essen und Feiern erleben. Ab Februar beginnt die konkrete inhaltliche Arbeit an dem Konzept; dann werden Expert*innengruppen, zu gleichen Teilen besetzt mit Menschen aus Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft, in den Handlungsfeldern „Bildung“, „Soziales“ und „Demokratie“ sowie „Stadtleben und Kultur“, „Wirtschaft“ und „Stadtverwaltung und Diversität“ ihre Arbeit aufnehmen.

Aus dem Internationalen Ausschuss

Gestern haben wir in der Sitzung des Internationalen Ausschusses (Ausschuss für Integration, Europa und internationale Kooperation) unter dem Stichwort „**Demokratiebildung in und für Hannover**“ zusätzliche Mittel für den Verein „Politik zum Anfassen“ beschlossen. Der Verein, der bislang vor allem durch das Projekt „Pimp Your Town“ zur Beteiligung von Schüler*innen in der Kommunalpolitik bekannt ist, erhält 15.000 Euro, um bestehende Projekte weiterzuentwickeln und um neue Bildungsformate aufzulegen.

Bereits in der Dezember-Sitzung des Internationalen Ausschusses wurde die Finanzierung mehrerer Projekte aus dem Gesellschaftsfonds Zusammenleben beschlossen. Der Wettbewerb stand diesmal unter dem Motto „Zugänge zur Versorgung ermöglichen. Lebensqualität von Obdach- und Wohnungslosen in Hannover verbessern!“ Damit soll Menschen ohne Obdach und solchen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, der Zugang zu Beratung, Hilfe und Versorgung erleichtert und das bestehend Versorgungsnetzwerk ausgebaut und gestärkt werden. Bewilligt wurde Projekte mit dem Volumen von über 140.000 Euro.

Aus dem Organisations- und Personalausschuss

Am Mittwoch hat der Organisations- und Personalausschuss den Weg frei gemacht für ein neues System der **Leistungsprämien für städtische Beschäftigte**. Das alte System war im vergangenen Sommer in die Kritik geraten, weil es zu undifferenziert angelegt gewesen sei. Nun haben Verwaltung und Gesamtpersonalrat sich auf ein neues System verständigt, wonach künftig 80 Prozent der Beschäftigten eine Leistungsprämie und 7,5 Prozent eine erhöhte Leistungsprämie erhalten werden. Zudem werden fortan auch Beamt*innen in den Genuss von Leistungsprämien kommen. Das neue Leistungsanreizsystem (LAS) soll in der Ratsversammlung am nächsten Donnerstag endgültig beschlossen werden, sodass die Beschäftigten im Februar in den Genuss der Prämien kommen können.

Abschluss der Sanierung Vinnhorst

Die Verwaltung hat jetzt den Abschlussbericht für die Sanierung Vinnhorst vorgelegt. Der Status als Stadtumbaugebiet soll nun aufgehoben werden. Insgesamt sind seit 2010 rd. 3,85 Mio. Euro, davon 1,17 Mio. als Städtebaufördermittel in Hannovers Norden geflossen.

Mit den Städtebaufördermitteln und den eigenen Mitteln wurde der Kreuzungsbereich Schulenburger Landstraße/Mecklenheidestraße besonders zum Vorteil von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen umgestaltet. Auf der anliegenden, teilweise brach gefallen Fläche des BV Werder entstand zur Stärkung der lokalen Ökonomie das Nahversorgungszentrum Vinnhorst. Davor wurde ein neuer Stadtplatz geschaffen. Damit ist ein hochwertig gestaltetes attraktives neues Zentrum für Vinnhorst und Ledeburg entstanden.

Die Sportflächen wurden zu einer kompakteren, bedarfsgerechten Sportanlage umgebaut, und der BV Werder erhielt ein schönes neues Vereinsheim. Neue Parkplätze wurden angelegt und damit die zuvor problematische Parkplatzsituation entspannt. Eine neue begrünte Lärmschutzwand schützt zudem die Anlieger.

Im Rahmen des Stadtumbaus wurde der Stadteiltreffpunkt im ehemaligen Rathaus Vinnhorst barrierefrei umgebaut. Am ehemaligen Rathaus entstand eine Rampe, und im Erdgeschoss wurde eine behindertengerechte Toilette eingebaut.

Unsere Fraktion in den Sozialen Netzwerken

Zusätzlich zu unserer seit Jahren betriebenen **Facebook**-Seite sind wir seit Anfang des Jahres auch auf **Instagram** und **Twitter** vertreten und informieren dort über unsere Arbeit. Die Links zu unseren Accounts findet ihr im Impressum. Wir freuen uns, wenn ihr unsere Arbeit auch dort verfolgt und begleitet.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.

spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,

Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram:

<https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>